

| | | | |
|--|------------|----------------|------|
| L1 – Anlage 2 – Mathematik – Module In der Fassung des 25. Beschlusses vom 10.02.2016 | 03.01.2008 | 7.81.00 | S. 1 |
|--|------------|----------------|------|

Inhaltsverzeichnis

| | |
|--|---|
| Modul 01 (P) Mathematik für die Klassen 1 bis 6..... | 2 |
| Modul 02 (P) Didaktik der Mathematik in der Grundschule..... | 3 |
| Modul 03a (WP) Mathematik unterrichten in der Grundschule | 5 |
| Modul 03b (WP) Mathematik lehren und lernen in der Grundschule..... | 6 |
| Schulpraktische Studien – Fachdidaktisches Blockpraktikum Mathematik (WP)..... | 7 |

| | | | |
|--|------------|----------------|------|
| L1 – Anlage 2 – Mathematik – Module In der Fassung des 25. Beschlusses vom 10.02.2016 | 03.01.2008 | 7.81.00 | S. 2 |
|--|------------|----------------|------|

| | | | | | |
|---------------------------|---|--|-------------------|----------------|-------|
| Modulbezeichnung | Modul 01 (P) Mathematik für die Klassen 1 bis 6 | | | | |
| Modulcode | 07-Mathe-L1-P-01 | | | | |
| FB / Fach / Institut | FB 07 / Mathematik / Institut für Didaktik der Mathematik | | | | |
| Studiengang / Semester | Lehramt L1 im 1. und 2. Fachsemester | | | | |
| Modulverantwortliche/r | Lehrende des Instituts für Didaktik der Mathematik | | | | |
| Teilnahmevoraussetzungen | Keine | | | | |
| Kompetenzen | Die Studierenden verfügen über (Bildungsstandards): | | | | |
| | <ul style="list-style-type: none"> ○ allgemein mathematischen Kompetenzen (Bildungsstandards): Problemlösen, Kommunizieren, Argumentieren, Modellieren, Darstellen und mit symbolischen, formalen und technischen Elementen der Mathematik umgehen; ○ Mathematische Kundigkeit und inhaltsbezogene Kompetenzen, die sich orientieren an den Leitideen: Zahlen und Operationen, Raum und Form, Muster und Strukturen, Größen und Messen, Daten, Häufigkeit und Wahrscheinlichkeit; ○ das Vermögen eigene mathematische Aktivität zu entwickeln und darauf zu reflektieren, eigene Lösungen zu analysieren, alternative Lösungen zu vergleichen, eigenes Lernen bewusst zu machen und Lösungen von Kinder mathematisch zu analysieren ○ ein didaktisch orientiertes mathematisches Vokabular: z. B. mathematische Grundvorstellung, mathematische Kontext, Variable, Gleichung, Strategie, Algorithmus, mathematische Sprache, Modell, Struktur und Schema, (DMV, GDM, MNU empfohlenen Standards für die Lehrerbildung im Fach Mathematik) ○ die im Alltag und in den Klassen 1 bis 6 relevante Mathematik und ihre begriffliche Beschreibung und ○ die Werkzeuge, Begriffe und Verfahren der Elementarmathematik als Mittel, die Alltagsmathematik von einem übergeordneten Standpunkt aus zu durchdringen, zu reflektieren und in ihrem Rahmen Probleme zu lösen. | | | | |
| Modulinhalte | In Vorlesungen und Übungen mit Hausaufgaben entwickeln die Studenten obenstehenden Kompetenzen anhand der in den Bildungsstandards genannten Leitideen: | | | | |
| | <p>1. Zahlen und Operationen: Zahldarstellungen und Zahlbeziehungen verstehen; Rechenoperationen verstehen und beherrschen; in Kontexten rechnen; Erweitern des Zahlbegriffs: Bruchzahlen, Prozentsatz, Proportionen.</p> <p>2. Raum und Form: sich im Raum orientieren; geometrische Figuren erkennen, benennen und darstellen; einfache geometrische Abbildungen erkennen, benennen und darstellen; Flächen- und Rauminhalte vergleichen und messen.</p> <p>3. Muster und Strukturen: Gesetzmäßigkeiten erkennen, beschreiben und darstellen; funktionale Beziehungen erkennen, beschreiben und darstellen.</p> <p>4. Größen und Messen: Größenvorstellungen besitzen; mit Größen in Sachsituationen umgehen.</p> <p>5. Daten, Häufigkeit und Wahrscheinlichkeit: Daten erfassen und darstellen; Wahrscheinlichkeiten von Ereignissen in Zufallsexperimenten vergleichen.</p> | | | | |
| Lehrveranstaltungsformen | Wintersemester und Sommersemester jeweils eine Vorlesung (2 SWS) mit Übungen in Gruppen (2 SWS) | | | | |
| Prüfungsform | modulabschließende Prüfung | | | | |
| Arbeitsaufwand in Stunden | Insgesamt | 330 | | | |
| | davon für | Wintersemester | | Sommersemester | |
| | Lehrveranstaltungen | Vorlesung | Übung | Vorlesung | Übung |
| | Präsenzstunden | 30 | 28 | 30 | 28 |
| | Vor- und | 20 | 52 | 20 | 52 |
| | Selbstgestaltete Arbeit | 20 | | 20 | |
| Modulabschlussprüfung | | | Vorbereitung 30 h | | |
| Modulprüfung | Modulabschließende Prüfung bestehend aus | Klausur von 120 min Dauer zu den Inhalten der Vorlesungen und Übungen. | | | |
| | | <u>Wiederholungsprüfung:</u> Klausur von 120 min Dauer | | | |
| Leistungspunkte | 11 | | | | |
| Angebotsrhythmus | Jährlich | | | | |
| Dauer in Semestern | 2 Semester | | | | |
| Unterrichtssprache | Deutsch | | | | |
| Aufnahme-Kapazität | Vorlesung und Übungen:150 (Begrenzung wegen der limitierten Übungskapazität) | | | | |

Modulberatung u. vorausgesetzte **Literatur:** s. Semesteraushang **Termin** s. Vorlesungsverzeichnis

| | | | |
|--|------------|----------------|------|
| L1 – Anlage 2 – Mathematik – Module In der Fassung des 25. Beschlusses vom 10.02.2016 | 03.01.2008 | 7.81.00 | S. 3 |
|--|------------|----------------|------|

| | |
|--------------------------|--|
| Modulbezeichnung | Modul 02 (P) Didaktik der Mathematik in der Grundschule |
| Modulcode | 07-Mathe-L1-P-02 |
| FB / Fach / Institut | FB 07 / Mathematik / Institut für Didaktik der Mathematik |
| Studiengang / Semester | Lehramt L1 im 3. und 4. Fachsemester |
| Modulverantwortliche/r | Lehrende des Instituts für Didaktik der Mathematik |
| Teilnahmevoraussetzungen | Pflichtmodul Mathematik für die Klassen 1 bis 6 |
| Kompetenzen | <p>1. Gemeinsame mathematikdidaktische Basiskompetenzen (Vorlesung) Die Studierenden kennen und verwenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - Konzepte zu zentralen mathematischen Denkhandlungen wie Begriffsbilden, Modellieren, Problemlösen und Argumentieren - zu den zentralen Themenfeldern des Mathematikunterrichts <ul style="list-style-type: none"> • verschiedene Zugangsweisen, Grundvorstellungen und paradigmatische Beispiele • begriffliche Vernetzungen, u.a. durch fundamentale Ideen, • typische Präkonzepte und Verstehenshürden, • Stufen der begrifflichen Strenge und Formalisierung und deren altersgemäße Umsetzungen - Konzepte für schulisches Mathematiklernen und -lehren (genetisches Lernen, entdeckendes Lernen, dialogisches Lernen usw.) - mathematikdidaktische Kategorien (z.B. Routine-Verfahren, offene Aufgaben, Stufung der Schwierigkeiten, Übergeneralisierung, Zeichnung und Figur, Entwicklung von Maßbegriffen, Anwendungskreislauf) und können sie auf Inhalte des Mathematikunterrichts in der Grundschule anwenden, <p>2. Im Differenzierungsraum (Seminare) Allgemeine Kompetenzen Die Studierenden kennen und verwenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - Konzepte von „mathematischer Bildung“ und die Bedeutung des Schulfaches Mathematik für die Gesellschaft und die Schulentwicklung, - die Rolle von Alltagssprache und Fachsprache bei mathematischen Begriffsbildungsprozessen, - fachdidaktische Forschungsergebnisse und vernetzen sie mit ihren Kenntnissen <p>Mathematikdidaktische diagnostische Kompetenzen Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - beobachten, analysieren und interpretieren mathematische Lernprozesse - beschreiben Unterrichtsarrangements und -methoden mit diagnostischem Potenzial <p>Mathematikunterrichtsbezogene Handlungskompetenzen Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - kennen wesentliche Elemente von Lernumgebungen und nutzen diese zur zielgerichteten Konstruktion von Lerngelegenheiten: <ul style="list-style-type: none"> o Aufgaben als Ausgangspunkt für Lernprozesse o Schulbücher, Lehr- und Lernmaterialien als Mittel fachlichen Lernens o Unterrichtsmethoden (Schulbücher) in ihrer fachspezifischen Ausformung |
| | Modulinhalte |

| | | | |
|--|------------|----------------|------|
| L1 – Anlage 2 – Mathematik – Module In der Fassung des 25. Beschlusses vom 10.02.2016 | 03.01.2008 | 7.81.00 | S. 4 |
|--|------------|----------------|------|

| | | | |
|---------------------------|--|---|---|
| Lehrveranstaltungsformen | Teil (1): Vorlesung (2 SWS) mit Übungen in Gruppen (2 SWS) Teil (2) Es werden unterschiedliche Seminare angeboten, die die Basiskompetenzen und Kompetenzen im Differenzierungsraum unterschiedlich betonen. Die Seminare können zum Beispiel stoffdidaktisch, lernprozess-, diagnostisch, curriculum-, oder methodisch orientiert sein. Jedes Jahr wird beschlossen welche Seminare angeboten werden. Je nach der Zielsetzung eines Seminars werden Theorie- und Praxisbezug, Präsentationen und Prüfungsleistung unterschiedlich gestaltet. | | |
| Prüfungsform | modulbegleitende Prüfungen | | |
| Arbeitsaufwand in Stunden | Insgesamt | 210 | |
| | davon für | Teil (1) | |
| | Lehrveranstaltungen | Vorlesung | Übung |
| | Präsenzstunden | 30 | 28 |
| | Vor- und Nachbereitung, | 15 | 22 |
| | modulbegleitende | 30 | |
| | Selbstgestaltete Arbeit | 0 | |
| Modulprüfung | Modulbegleitende (kumulative) Prüfung bestehend aus | Klausur zu den Inhalten der Vorlesung und der Übungen: Dauer 90 min | Beteiligung am Seminar (u.a. Präsentationen) und Ausarbeitung |
| | | <u>Ausgleichsprüfung:</u> Bei Nichtbestehen von Modulteilern im ersten Versuch kann der Studierende eine Ausgleichsprüfung ablegen. Diese bezieht sich auf die nicht bestandenen Teile des Moduls. - Bei Nichtbestehen der Klausur im ersten Versuch kann der Studierende eine Ausgleichsprüfung ablegen: Klausur (90 min) oder 15-minütige mündliche Prüfung (nach Entscheidung des Modulverantwortlichen) - Wenn nur Teil (2) nicht bestanden wurde: Überarbeitung der Ausarbeitung/Portfolio und eine 30-minütige mündliche Prüfung (nach Entscheidung des Modulverantwortlichen). Bei nicht erfolgreichem Seminar (Teil (2)) Zulassung zur Wiederholungsprüfung erst nach vollständiger Wiederholung des Seminars. Die Wiederholungsprüfung ist eine Klausur von 90 Minuten Dauer oder eine mündliche Prüfung von 15 Minuten Dauer nach Entscheidung des Modulverantwortlichen. | |
| | Modulabschlussnote | Die Modulabschlussnote ergibt sich im Verhältnis 2:1 aus der Klausurnote zu Teil (1) und der Seminarnote zu Teil (2). | |
| Leistungspunkte | 7 | | |
| Angebotsrhythmus | Teil (1) | in jedem Wintersemester | |
| | Teil (2) | in jedem Sommersemester | |
| Dauer in Semestern | 2 Semester | | |
| Unterrichtssprache | Deutsch | | |
| Aufnahme-Kapazität | Teil (1) | unbegrenzt | Teil (2) je 30 |

Modulberatung u. vorausgesetzte **Literatur:** s. Semesteraushang **Termin** s. Vorlesungsverzeichnis

| | | | |
|--|------------|----------------|------|
| L1 – Anlage 2 – Mathematik – Module In der Fassung des 25. Beschlusses vom 10.02.2016 | 03.01.2008 | 7.81.00 | S. 5 |
|--|------------|----------------|------|

| | | | |
|--|--|--|---|
| Modulbezeichnung | | Modul 03a (WP) Mathematik unterrichten in der Grundschule | |
| Modulcode | | 07-Mathe-L1-WP-03 | |
| FB / Fach / Institut | | FB 07 / Mathematik / Institut für Didaktik der Mathematik | |
| Verwendet in Studiengängen / Semestern ... | | Lehramt L1 ab 5. Fachsemester | |
| Modulverantwortliche/r | | NN | |
| Teilnahmevoraussetzungen | | Pflichtmodule 07-Mathe-L1-WP-01 und 07-Mathe-L1-WP-02 "Mathematik für die Klassen 1 bis 6", „ Didaktik der Mathematik in der Grundschule“ Dieses Wahlmodul wird nur für Studierende angeboten, die kein Fachpraktikum im Fach Mathematik absolviert haben / absolvieren werden. | |
| Kompetenzen | Die Studierenden | | |
| | <ul style="list-style-type: none"> kennen die grundlegenden Unterrichtsinhalte der Klassen 5 und 6 (Arithmetik der natürlichen Zahlen, Bruchrechnung, Elemente der Geometrie) können unterrichtliche Lehr-/Lernprozessen des Mathematik-Unterrichts der Klassen 1 bis 4 planen und reflektieren | | |
| Modulinhalte | (1) Didaktik der Mathematik vor allem der Klassen 5 und 6 (2) Vorbereitung, Hospitation, Durchführung, Reflexion von Unterricht | | |
| Lehrveranstaltungsform (en) | | Teil (1):Vorlesung mit Übungen (insgesamt 2 SWS) Teil (2):Seminar mit schulpraktischen Studien (4 SWS) Präsenzstunden: 30 Stunden Seminarveranstaltung zur Unterrichtsvorbereitung, -durchführung und –reflexion 30 Stunden Hospitation und (angeleiteter) Unterricht in Klassen mit anteiliger Anwesenheit des Seminarleiters | |
| Prüfungsform | | modulbegleitende Prüfungen | |
| Arbeitsaufwand | Insgesamt | 240 | |
| | davon für | Teil (1) | Teil (2) |
| | Lehrveranstaltungen | Vorlesung mit Übungen | Seminar |
| | Präsenzstunden | 30 | 60 |
| | Vor- und Nachbereitung, | 30 | 30 |
| | Selbstgestaltete Arbeit | 20 | 70 |
| Modulprüfung | Modulbegleitende (kumulative) Prüfung bestehend aus | | <ul style="list-style-type: none"> Klausur von 90 Minuten Dauer Präsentation, Unterrichtsversuch, schriftliche Reflexion der Unterrichtserfahrungen |
| | <p>Für das Bestehen des Moduls müssen beide Teilprüfungen mit mindestens 5 Punkten abgeschlossen werden.</p> <p><u>Ausgleichsprüfung:</u> Bei Nichtbestehen von Modulteilen im ersten Versuch kann der Studierende eine Ausgleichsprüfung ablegen. Diese bezieht sich auf die nicht bestandenen Teile des Moduls. - Wenn nur Teil (1) nicht bestanden wurde: Klausur (90 min) oder 30-minütige mündliche Prüfung (nach Entscheidung des Modulverantwortlichen) Wenn nur Teil (2) nicht bestanden wurde: Überarbeitung der Reflexion der Unterrichtserfahrungen und eine mündliche Prüfung von höchstens 30 Minuten Dauer. Wurden beide Teile nicht bestanden: Wiederholung der schriftlichen Reflexion und 45-minütige mündliche Prüfung.</p> <p><u>Wiederholungsprüfung:</u> Bei nicht erfolgreichem Seminar (Teil (2)) Zulassung zur Wiederholungsprüfung erst nach vollständiger Wiederholung des Seminars. Die Wiederholungsprüfung ist eine Klausur von 60 Minuten Dauer oder eine mündliche Prüfung von 15 Minuten Dauer (nach Entscheidung des Modulverantwortlichen)</p> | | |
| | Modulabschlussnote | Die Modulabschlussnote ergibt sich im Verhältnis 1:2 aus der Klausurnote zu Teil (1) und der Seminarnote zu Teil (2) | |
| Leistungspunkte | | 8 | |
| Angebotsrhythmus, Dauer in Semestern | | Teil (1) in jedem Wintersemester; Seminar in jedem Sommersemester Dauer: 2 Semester | |
| Unterrichtssprache | | Deutsch | |
| Aufnahme-Kapazität der einzelnen Lehrveranstaltungen | | Wegen des schulpraktischen Teils im Seminar max. 15; evtl. 2 x 15 = 30 Studierende | |

Modulberatung u. vorausgesetzte **Literatur:** s. Semesteraushang **Termin** s. Vorlesungsverzeichnis

| | | | |
|--|------------|----------------|------|
| L1 – Anlage 2 – Mathematik – Module In der Fassung des 25. Beschlusses vom 10.02.2016 | 03.01.2008 | 7.81.00 | S. 6 |
|--|------------|----------------|------|

| | | | |
|--|--|--|--|
| Modulbezeichnung | | Modul 03b (WP) Mathematik lehren und lernen in der Grundschule | |
| Modulcode | | 07-Mathe-L1-WP-03 | |
| FB / Fach / Institut | | FB 07 / Mathematik / Institut für Didaktik der Mathematik | |
| Verwendet in Studiengängen / Semestern ... | | Lehramt L1 ab 5. Fachsemester | |
| Modulverantwortliche/r | | Lehrende des Instituts für Didaktik der Mathematik | |
| Teilnahmevoraussetzungen | | Pflichtmodule 07-Mathe-L1-WP-01 und 07-Mathe-L1-WP-02 Mathematik für die Klassen 1 bis 6 Didaktik der Mathematik in der Grundschule | |
| Kompetenzen | <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> – kennen die grundlegenden Unterrichtsinhalte der Klassen 5 und 6 (Arithmetik der natürlichen Zahlen, Bruchrechnung, Elemente der Geometrie) – kennen Theorien zu mathematischen Denk- und Arbeitsweisen sowie mathematischen Lernprozessen | | |
| Modulinhalte | <p>(1) Didaktik der Mathematik vor allem der Klassen 5 und 6 (2) Mathematische Themen und kurzfristige Lernprozesse (Seminar Kategorie A, z.B. zur Geometrie in der Grundschule, Bruchrechnung, zum Sachrechnen in der Grundschule) (3) Didaktische Themen zu mathematischen Lernprozessen (Seminar Kat. B, z.B. zu Lernschwierigkeiten im Mathematikunterricht, zum Üben, zur Leistungsbeurteilung, zum Problemlösen)</p> | | |
| Lehrveranstaltungsform (en) | | Teil (1): Vorlesung mit Übungen (insgesamt 2 SWS) Teil (2): zwei Seminare (je 2 SWS) | |
| Prüfungsform | | modulbegleitende Prüfungen | |
| Arbeitsaufwand | | Teil (1) | Teil (2) |
| | Insgesamt | 80 | 160 |
| | davon für | | |
| | Lehrveranstaltungen | Vorlesung mit Übungen | Seminar A Seminar B |
| | Präsenzstunden | 30 | 30 30 |
| Modulprüfung | Vor- und Nachbereitung, modulbegleitende Prüfungen | 30 | 15 15 |
| | Selbstgestaltete Arbeit | 20 | 35 35 |
| Modulprüfung | Modulbegleitende (kumulative) Prüfung bestehend aus | Klausur von 90 Minuten Dauer | Präsentation / Ausarbeitung Präsentation / Ausarbeitung |
| | Modulabschlussnote | <p>Für das Bestehen des Moduls müssen alle drei Teilprüfungen mit mindestens 5 Punkten abgeschlossen werden. <u>Ausgleichsprüfung:</u> Bei Nichtbestehen von Modulteilen im ersten Versuch kann der Studierende eine Ausgleichsprüfung ablegen. Diese bezieht sich auf die nicht bestandenen Teile des Moduls. Wurde nur die Klausur zu Teil (1) nicht bestanden: 30-minütige mündliche Prüfungen oder 90-minütige Klausur (nach Entscheidung des Modulverantwortlichen). Wurde nur ein Seminar (A oder B zu Teil (2)) nicht bestanden: Überarbeitung der Reflexion der Unterrichtserfahrungen und eine mündliche Prüfung von 30 Minuten Dauer. Wurden mehrere Teile nicht bestanden: mündliche Prüfung mit der Dauer von 15 Minuten pro nicht bestandener Teilprüfung. <u>Wiederholungsprüfung:</u> Bei einem/zwei nicht erfolgreichem/n Seminar(en) (Teil (2) und/oder (3)): Zulassung zur Wiederholungsprüfung erst nach vollständiger Wiederholung des Seminars/der Seminare. Die Wiederholungsprüfung ist eine Klausur von 90 Minuten Dauer oder eine mündliche Prüfung von 15 Minuten Dauer (nach Entscheidung des Modulverantwortlichen).</p> | |
| Leistungspunkte | | 8 | |
| Angebotsrhythmus Dauer in Semestern | | Teil (1) in jedem Wintersemester; Seminar A in jedem Wintersemester, Seminar B in jedem Sommersemester Dauer: 2 Semester | |
| Unterrichtssprache | | Deutsch | |
| Aufnahme-Kapazität der einzelnen Lehrveranstaltungen | | Vorlesung unbegrenzt, Seminare je 30 | |

Modulberatung u. vorausgesetzte **Literatur:** s. Semesteraushang **Termin** s. Vorlesungsverzeichnis

| | | | |
|--|------------|----------------|------|
| L1 – Anlage 2 – Mathematik – Module In der Fassung des 25. Beschlusses vom 10.02.2016 | 03.01.2008 | 7.81.00 | S. 7 |
|--|------------|----------------|------|

| | | | | |
|--|---|---|--|---------------------|
| Modulbezeichnung | | Schulpraktische Studien – Fachdidaktisches Blockpraktikum Mathematik (WP) | | |
| Modulcode | | 07-Mathematik-L1-WP-04 | | |
| FB / Fach / Institut | | 07 / Mathematik / Institut für Didaktik der Mathematik | | |
| Verwendet in Studiengängen / Semestern ... | | L1 5. und 6. Semester | | |
| Modulverantwortliche/r | | NN | | |
| Teilnahmevoraussetzungen | | Allgemeines Schulpraktikum (L1) Modul 01 (Mathematik in den Klassen 1 bis 6) und Modul 02 (Didaktik der Mathematik in der Grundschule) | | |
| Kompetenzen | <p>Die Studierenden erwerben in vier Feldern Kompetenzen:</p> <p>Mathematikbezogenes Diagnostizieren und Beurteilen</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ lernbiografisch geprägte Vorstellungen zu den Bedingungen und Möglichkeiten des Unterrichtens benennen und im Lichte mathematikdidaktischer und pädagogischer Ansätze reflektieren, ➤ mathematische Lernprozesse im Hinblick auf ihre Bedingungen, ihre Verläufe und ihre Ergebnisse erkennen, beschreiben und beurteilen. <p>Mathematikbezogenes Unterrichten und forschendes Lernen</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ mathematische Lernprozesse für unterschiedliche Lerngruppen konzipieren, planen, durchführen und auswerten, ➤ ausgewählte Aspekte mathematischer Lernprozesse isolieren, in unterschiedlichen Lerngruppen verfolgen und im Lichte fachdidaktischer Theorie analysieren. <p>Erfahrungs- und theoriegeleitetes Reflektieren</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ unterschiedliche Aspekte mathematischen Lernens wahrnehmen, beschreiben und im Lichte fachdidaktischer Ansätze analysieren, ➤ Erfahrungen mit mathematischen Lernprozessen unter Anwendung spezifischer Kriterien anderen Studierenden und den Kontaktlehrkräften kommunizieren. <p>Fachbezogenes Kommunizieren</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ ausgewählte Aspekte mathematikbezogenen Lernens ausgehend von den Erfahrungen im Klassenzimmer im Lichte fachdidaktischer Diskussionen darstellen und bewerten, ➤ den eigenen Lernprozess wahrnehmen, beschreiben und im Lichte pädagogischer und mathematikdidaktischer Konzeptionen reflektieren. <p>Diese Kompetenzen werden nicht gleichmäßig, sondern mit individuellen Schwerpunkten partiell erworben. Es handelt sich vor allem um unterrichtsbezogene Anwendungen der in den Modulen „Mathematik in den Klassen 1 bis 6“ und „Didaktik der Mathematik in der Grundschule“ erworbenen Kenntnisse.</p> | | | |
| | Modulinhalte | <ul style="list-style-type: none"> - Vorbereitung (z.B.: Lehrplanbezug, Legitimation des Unterrichtsinhaltes, Differenzierungsmöglichkeiten, Materialeinsatz incl. Rechenhilfsmittel), - Hospitation (z.B. in Bezug auf Klassenstruktur, individuelle Schüler, Medieneinsatz, Variation der Darstellung math. Sachverhalte) - Durchführung (z.B. Planungsmodelle, Zielerreichung, vermitteltes Mathematik-Bild) - Reflexion (z.B. auf Erreichung der Basisstandards, Schwächen und Stärken des Unterrichts, Unterrichtsalternativen, Fortsetzbarkeit) <p>von Mathematik-Unterricht insbesondere der Grundschule</p> | | |
| Lehrveranstaltungsform (en) | | Vorbereitungsseminar, Praktikum, Auswertungsseminar | | |
| Prüfungsform | | modulabschließende Prüfung | | |
| Arbeitsaufwand in Stunden | Insgesamt | 360 | | |
| | davon für A Lehrveranstaltungen | Vorbereitungs-seminar | Praktikum plus mind. drei 2-std. Begleitseminare | Auswertungs-seminar |
| | Aa Präsenzstunden | 30 | 100 | 30 |
| | Ab Vor- und Nachbereitung, | 30 | 100 inkl. 6 Stunden für die Begleitseminare | 10 |
| | B Selbstgestaltete Arbeit | – | | |
| C Modulabschlussprüfung | 60 für die Anfertigung eines Praktikumsportfolios | | | |

| | | | |
|--|------------|----------------|------|
| L1 – Anlage 2 – Mathematik – Module In der Fassung des 25. Beschlusses vom 10.02.2016 | 03.01.2008 | 7.81.00 | S. 8 |
|--|------------|----------------|------|

| | | |
|-----------------------------|--|--|
| Modulprüfung Variante II | Modulabschließende Prüfung bestehend aus: | <p>der Dokumentation der gesamten Arbeit im Modul in einem Praktikumsportfolio.</p> <p>Prüfungsvoraussetzungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> a) Regelmäßige, aktive und erfolgreiche Teilnahme am Vorbereitungsseminar mit Präsentation, b) erfolgreiches Absolvieren des 5-wöchigen Schulpraktikums, darin mindestens 16 Unterrichtsversuche (davon 2 unter Supervision), c) aktive und erfolgreiche Teilnahme am Auswertungsseminar mit Präsentation. <p><u>Wiederholungsprüfung:</u> Hat der/die Studierende die Prüfungsvoraussetzung a) nicht erbracht, kann er bzw. sie das Praktikum in der Schule nicht antreten und muss im nächstmöglichen Semester das Modul wiederholen; wurde die Prüfungsvoraussetzung b) nicht erbracht, ist das Modul ebenfalls im Ganzen zu wiederholen (es ist nur eine Wiederholung möglich), wurde die Prüfungsvoraussetzung c) nicht erbracht, ist im Folgesemester ein Auswertungsseminar zu besuchen. Wird das Portfolio mit weniger als 5 Punkten bewertet, kann es im Sinne einer Wiederholungsprüfung einmal in einem Zeitraum von vier Wochen überarbeitet werden. Eine weitere Wiederholungsprüfung gibt es nicht. Die Bewertung des Portfolios als nicht ausreichend bedarf der Begutachtung durch den Praktikumsbeauftragten und den Modulverantwortlichen (ist dieser selbst der Praktikumsbeauftragte, wird ein Zweitgutachter bestellt).</p> |
| | Leistungspunkte | 12 |
| | Angebotsrhythmus Dauer in Semestern | jedes Semester 2 Semester |
| | Unterrichtssprache | Deutsch |
| | Aufnahme-Kapazität des Moduls | Nach durch die Anmeldungen ermitteltem Bedarf. |
| | Aufnahme-Kapazität der einzelnen Lehrveranstaltungen | Das Praktikum wird in Praktikumsgruppen von jeweils circa 12 Studierenden durchgeführt |

Modulberatung u. vorausgesetzte **Literatur:** s. Semesteraushang **Termin** s. Vorlesungsverzeichnis